



Bundesministerin für
Frauen, Familie, Integration und Medien

[bundeskanzleramt.gv.at](https://www.bundeskanzleramt.gv.at)

MMag. Dr. Susanne Raab
Bundesministerin für Frauen, Familie, Integration
und Medien

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.893.110

Wien, am 17. Februar 2022

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Brandstätter, Kolleginnen und Kollegen haben am 17. Dezember 2021 unter der Nr. **9093/J** eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Verschiebung der Medienagenden“ an mich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu Frage 1:

1. *Aus welchem Grund wurden die Medienagenden in Ihre Abteilung verlegt?*

Die Medienagenden wurden aufgrund der Entschließung des Bundespräsidenten über die Übertragung der sachlichen Leitung bestimmter, zum Wirkungsbereich des Bundeskanzleramtes gehörender Angelegenheiten an eine eigene Bundesministerin, BGBl. II Nr. 3/2022, in meinen Zuständigkeitsbereich übertragen.

Zu den Fragen 2, 3 und 8:

2. *Inwiefern hat sich die Umstellung bisher und wie wird sich zukünftig auswirken?
(Personelle Ressourcen, Prozesse)*
3. *Welche Auswirkungen hat die Verschiebung der Medienagenden zu Ihnen auf die Planstellen?*

- a. *Wenn Planstellen abgebaut werden, was passiert mit dem Personal?*
8. *Gab es eine inhaltliche Übergabe?*
 - a. *Wenn ja, von wem?*
 - b. *Wenn nein, warum nicht?*

Aufgrund der Übertragung der Medienagenden wurden drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bisher mit Medienagenden in der vormaligen Stabstelle Medien befasst waren, mit ihren Planstellen in meinen Zuständigkeitsbereich übernommen, wodurch auch eine inhaltliche Übergabe obsolet war. Es kam dadurch weder zu einer Erhöhung oder einer Verminderung von Planstellen.

Zu den Fragen 4 bis 7:

4. *Welche medienpolitischen Ziele verfolgen Sie als Medienministerin im Zuge Ihrer Amtszeit?*
 - a. *Inwiefern unterscheiden sich diese von den bisher verfolgten Zielen Ihrer Vorgänger, Vorvorgänger und Vorvorgänger?*
5. *Welche Schwerpunkte wollen Sie im Zuge Ihrer Tätigkeit setzen?*
6. *Was gedenken Sie im Bereich der Medienagenden, im Vergleich zu Ihren Vorgängern, zu ändern?*
7. *Welche Schritte wollen Sie setzen, um das Vertrauen in die Regierung in Bezug auf Medienförderungen und Regierungswerbung in der österreichischen Bevölkerung wiederherzustellen?*

Das Regierungsprogramm und das darin enthaltene Medienkapitel bleiben die Grundlage der Bundesregierung, ebenso wie die in der Vergangenheit bereits erzielten Übereinkommen und Beschlüsse. Themen wie die Digitalnovelle für den ORF, die Weiterentwicklung der Wiener Zeitung bzw. die Überprüfung des Medien-Förderwesens sowie der derzeitigen Vergabe-, Transparenz- und Förderkriterien und sämtliche anderen, medienpolitischen Themen sind bereits im Regierungsprogramm als Ziele verankert und werden dementsprechend umgesetzt.

Anfang des Jahres wurde mit dem Beschluss des Ministerrats vom 12. Jänner 2022 betreffend „Restrukturierung der Medienpolitik, Neustart für die österreichische Medienförderung, -transparenz und Medienkooperation“ bereits der nächste Schritt gesetzt.

Darüber hinaus jedoch sind die Detailplanungen zur weiteren Umsetzung zum Zeitpunkt der Anfragestellung noch nicht abgeschlossen.

MMag. Dr. Susanne Raab

